

Guten Tag mein Name ist Sabine Bolte, ich bin seit 2012 die Leiterin der Stadtbibliothek Eberswalde.

Die Stadtbibliothek gehört neben dem Museum und dem Sachgebiet Kunst & Kultur zum Kulturamt der Stadt.

Bevor ich gleich zur Konzeption komme, möchte ich Ihnen die Bibliothek kurz vorstellen: Seit 2014 befindet sich die Bibliothek im BBZ Amadeu Antonio

2019 zählte die Bibliothek 63.787 Besuche, das sind 5315 B. monatlich, mit ca. 4000 angemeldeten Nutzer*innen,

dieses Jahr waren es durchschnittlich 3600 Besuche monatlich bisher, da spüren wir noch den Corona-Knick und können uns noch verbessern.

Immerhin hatten wir in 2022 schon 18 Schulklassen und Kitagruppen zu Besuch und sind diesbezüglich bis in den Herbst verplant. Medienbestand mit E-Medien beträgt 47.000 Medien

Die *alte bereits existierende Kulturkonzeption* stammt aus dem Jahre 2009, ob meine Vorgängerin Frau Fehér am Prozess beteiligt war, ist mir nicht bekannt. Die Konzeption umfasste lediglich *eine knappe Seite* zum Thema Stadtbibliothek.

Sie denken jetzt vielleicht, was hat eine Bibliothek mit Kultur zu tun, außer dass sie am Kulturamt verortet ist?

Sehr viel mehr als Sie jetzt vielleicht meinen.

Unsere Stadtbibliothek ist nicht nur eine Verleihstation (im Übrigen ist dies nachhaltig!) sondern auch Veranstaltungsort für kulturelle Aktionen, ein Treffpunkt, ein sogenannter Dritter Ort. Einer der wichtigsten Kulturtechniken „Lesen“ wird hier vermittelt, es findet aber auch soziale Bibliotheksarbeit und Medienbildung statt.

Wir sind stolz darauf, **Impulsgeber** für unsere Stadt zu sein, *Beispiele*

Kopfkino geht auf eine Filmvorführung zu 70 Jahre Stadtbibliothek zurück, Refillstation (Nur der Studiclub war schneller), Fairtradecafe schon bevor Ew Fairtradedstadt wurde, Stillcafé vor den „Guten Orten“ und Sprachcafé bevor es das Deutschcafe der Bürgerstiftung gab. Wir haben die Onleihe im Landkreis Barnim angestoßen. Nur um einige Impulse zu nennen.

Wie ist das Bibliothekskonzept entstanden?

Im Bibliothekskonzept haben wir im Team erarbeitet, was uns für moderne Bibliotheken als Kulturakteure en vogue erscheint, dabei haben wir in andere deutsche Städte geschaut und auch nach Dänemark und in die Niederlande.

Wir haben an die Zukunft gedacht, Wünsche für die nächsten 10 Jahre formuliert.

Z.B. könnten wir uns vorstellen das Café des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio zur Stadtbibliothek hinzuzufügen, für eigene Veranstaltungen zu nutzen und partnerschaftlich zu vermieten.

Streamingdienste anzubieten, wie es in Berlin z.B. jetzt schon möglich ist.

Bibliothek als Servicepunkt: Hier erhalte ich z.B. die Ehrenamtskarte, kann mich in der Blindenbibliothek Leipzig anmelden oder erhalte städtische Formulare online oder als print.

Um nur 3 Punkte zu nennen.

Um es noch einmal zu betonen, dieses Bibliothekskonzept stellt eine **Diskussionsgrundlage** für die Stadtgesellschaft Eberswaldes dar, es ist nicht in Stein gemeißelt, sondern beinhaltet Ideen und Vorschläge, wie wir Bibliotheksexpert*innen uns eine zukünftige Bibliothek denken und Wünschen

Sie sind alle eingeladen sich am Konzept zu beteiligen, weitere Ideen und Anregungen zu äußern.

Der Part der Stadtbibliothek an der entstehenden Kulturkonzeption beträgt nun mindestens 15 Seiten.